

## **In Unterhaselbach entsteht Photovoltaikanlage auf über 10 Hektar**

– Bau- und Umweltausschuss tagte – Wenige Baupläne -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Am Donnerstagabend traf sich der Bau- und Umweltausschuss des Marktes im kleinen Sitzungssaal. Diesmal hatten sich auch drei Zuhörer eingefunden.

Zunächst standen einige Baupläne auf der Tagesordnung. Mit dem Baugesuch von Christoph Kreutz und Maria Kreutz-Schmalhofer zur Umnutzung des Kellers in einem Einfamilienhaus in Oberellenbach zeigte sich der Ausschuss ohne Vorbehalte einverstanden.

Der nächste Bauantrag stammte von der Poli oreo Geschäftsführungs GmbH aus Würselen und beinhaltete die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage mit drei Wechselrichtergebäuden bei Unterhaselbach. 1. Bürgermeister Wellenhofer gab einige Details bekannt. Auf dem über 10 Hektar großen Gelände ist eine Anlage mit 2,862 Mwp geplant. Insgesamt 38.160 Module beinhaltet die neue Anlage, welche natürlich auch eingegrünt wird. Der Nachbar Josef Lanzinger verweigerte die Unterschrift. Mit einer einzigen Ausnahme stimmt das Baugesuch mit dem bereits rechtskräftigen Bebauungs- und Grünordnungsplan überein. Lediglich der Standort der Wechselrichtergebäude wurde von Nordwesten in Richtung Südosten verschoben. Begründet wurde dies seitens des Bauherren mit der Tatsache, dass die Einspeisung nicht in Unterhaselbach erfolgen kann, sondern lediglich in der Nachbargemeinde Neufahrn. Marktgemeinderat (MGR) Robert Rauch wollte wissen, ob die Verlegung der Leitungen auch gesichert ist. Durch den Bürgermeister wurde bestätigt, dass durch die Verwaltung bereits entsprechende Straßenbenutzungsverträge ausgearbeitet wurden. Die Ausschussmitglieder erteilten schließlich das gemeindliche Einvernehmen. Einverstanden zeigte man sich auch mit der Planung von Franz Selmer aus der Klause, der an die bestehende Scheune eine Holzlege anbauen möchte.

Von Tristan Karl aus der Tannenstraße wurde eine Voranfrage zur Errichtung einer Garage eingereicht. Das Gebäude soll in Holzbauweise errichtet werden, stimmt allerdings nicht mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Sandleite Nord“ überein. Statt einem Satteldach ist ein Pultdach vorgesehen. Zu Wort kamen während der Aussprache nicht nur der Bauherr, sondern auch der Nachbar Atzenberger. Der Bau- und Umweltausschuss sah in der neuen Planung keine Beeinträchtigung gemeindlicher und nachbarlicher Belange und stimmte daher ohne Vorbehalte zu.

### **Keine Tibetfahnen.**

Im Anschluss daran informierte der Bürgermeister über einen Antrag von MGR Martin Kreutz, dass sich die Marktgemeinde am 10. März an der Flaggenaktion der Tibet Initiative Deutschland beteiligt. Die Tibet Initiative Deutschland hat bereits 1996 die Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ gestartet und seither hissen viele Städte und Gemeinden am 10. März aus Sympathie für die gewaltlose Politik des Dalai Lama an den Rathäusern und Ämtern die tibetanische Farbe.

Die Mehrheit des Ausschusses zeigte sich mit einer nachträglichen Ergänzung der Tagesordnung nicht einverstanden, so dass keine Abstimmung erfolgen konnte.

Informiert wurde der Ausschuss davon, dass die Regierung von Niederbayern mit Schreiben vom 19. 2. 2009 die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn für das Fassadenförderprogramm erteilt hat. Inzwischen fanden bereits zwei Beratungsgespräche mit zwei potentiellen Interessenten statt. Zudem

gab Bürgermeister Wellenhofer noch einige Einzelheiten zur anstehenden Supermarkt-Übernahme im Gebiet „Hohenbruckanger“ bekannt. Aus dem Plus-Markt wird in Kürze ein Penny-Markt.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil zeigte sich der Bürgermeister über eine Pressemitteilung verwundert, wonach als Standort für eine Biogasanlage nunmehr Ettersdorf im Gespräch sein. Davon sei der Verwaltung bisher nichts bekannt, sagt er.